



Sammlung Theaterzettel

Der Herr Regimentsmedikus

Wernicke, Alfred

1905-11-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Freitag, den 10. November 1905.

16. Vorstellung im Abonnement D.**(Zu Schiller's Geburtstag.)****Zum ersten Male:****Der Herr Regimentsmedikus.**Dramatische Studie in einem Akt (Schillers Sturm- und Drang-Periode letzter Tag), von Emil Vanderstetten.
In Scene gesetzt von Regisseur: Hugo Walter. Musik von Alfred Wernike.**Personen:**

Johann Georg Dingler, Bäcker und Wirt zum „schwarzen Adler“ in Stuttgart	Emil Hecht,
Rickele, seine Frau	Elise de Lank.
Minele, beider Tochter	Hedwig Stienen.
von Bouwinghausen, Kornet bei den Husaren	Hans Godeck,
von Scheffer, Junker im Württ. Regiment „Werneck“	Christian Eckelmann.
Schiller, Regimentsmedikus im Grenadier-Regiment Augé	Georg Köhler.
Leutnant Scharffenstein	Hans Ausfelder.
Doktor Hoven	Hermann Röbbeling
Aktuarus Lempp	Karl Neumann-Hoditz.
Heinrich Roller, Pfarr-Vikar aus Ludwigsburg	Alexander Kökert.
Wilhelm Autenrieth, ein Bürgersohn aus Stuttgart	Alfred Möller.
Schlossermeister Korff	Richard Eichrodt.
Maler u. Graveur Pons	Karl Ernst.
Schneidermeister Brenzle	Gustav Kallenberger.
Schulmeister Schittenhelm	Bruno Hildebrandt.
Anton Streicher, Musiker	Paul Tietsch.
Ein Postbote	Adolf Peters.
Korporal Stöckle	Felix Krause.
Christian, Geselle bei Dingler	Richard Corvil.
Ein Trabant	Karl Lobertz.
Ein Grenadier	Georg Harder.
Ein Genius	Riza Bajor.

[Ort der Handlung: Im Hauptgasthof zum „schwarzen Adler“ zu Stuttgart.
Zeit: Vom 21. auf den 22. September 1782.]**Hierauf:****Der Neffe als Onkel.**Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.
In Scene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.**Personen:**

Obrist von Dorsigny	Karl Neumann-Hoditz.	Champagne, Bedienter des jungen Dorsigny	Gustav Kallenberger.
Frau von Dorsigny	Julie Sanden.	Erster } Unteroffizier	(Karl Lobertz.
Sophie, ihre Tochter	Ella Eckelmann.	Zweiter }	(Felix Krause.
Franz von Dorsigny, ihr Neffe	Alexander Kökert.	Ein Postillon	Paul Tietsch.
Frau von Mirville, ihre Nichte	Lene Blankenfeld.	Jasmin, Diener in Dorsignys Haus	Georg Harder.
Lormeul, Sophiens Bräutigam	Alfred Möller.	Erster } Lakai	(Heinrich Füllkrug.
Valcour, Freund d. jung. Dorsigny	Georg Köhler.	Zweiter }	(Hugo Schödl.
Ein Notar	Hans Ausfelder.		

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.**Anfang 7 Uhr.**

Ende 10 Uhr.

Nach dem I. Stück findet eine grössere Pause statt.

Beurlaubt: Friedrich Carlén. Joachim Kromer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im 1. Parkett	Mk. 3.50 per Platz.
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im 2. Parkett	„ 2.50 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.— „ „		
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerieloge	„ —.80 „ „
Loge III. Rang 2. Reihe	„ 1.20 „ „	Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 Uhr und zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen ausser dem Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, sowie beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹⁸, Zug 11¹⁸ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁶, Zug 10⁵² auch Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Samstag, den 11. November 1905. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner,

Lohengrin Hans Tänzler vom Stadttheater in Elberfeld als Gast.

Anfang 7 Uhr.